

Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 3

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Heilige – Retter in



Die Heilige Barbara, Schutzpatronin der Bergleute, hatte auf der Gotthard-Basistunnel-Baustelle immer ihren Platz.

der Not

Es gibt Momente, da kann man nur noch auf ein Wunder hoffen. Zum Glück gibt es zahlreiche Heilige, an die man sich in solchen Situationen wenden kann.

In Bergnot geraten? Handy zücken und die Rega kommt. Auto-panne auf der Reise? Eine WhatsApp-Nachricht an die Versicherung genügt. Von einem Unwetter überrascht? Ein Anruf und schon kommt ein Taxi. In der hochentwickelten Gesellschaft von heute helfen Mobiltelefone in fast allen Lagen. Wir haben uns so an die kleinen technischen Helfer gewöhnt, dass wir manchmal glauben, wir seien fast unverletzlich.

Im Mittelalter hatten Ereignisse wie ein Unwetter oder eine Krankheit für die Menschen eine andere Dimension als heute. Damals existierten weder moderne Telekommunikationsmittel noch ein 24-Stunden-Notfalldienst, der sich um Verletzte und Kranke kümmerte. Man war einfach seinem Schicksal überlassen und konnte eigentlich nur beten. Am besten zu einem Heiligen, der für diesen Fall thematisch zuständig war. Die Kirche hatte früh begonnen, den Heiligenkult in geordnete Bahnen zu lenken und organisierte die Spezialisierung der verschiedenen Schutzpatrone. Diese Aufgabenteilung hat bis heute Gültigkeit. Mit dem Wandel der Zeit haben die Heiligen ausserdem immer wieder neue Aufgabengebiete erhalten.

Heilige für alle Fälle

Es gibt Heilige und Schutzpatrone für fast alle Fälle. Zum Beispiel den Heiligen Christophorus. Er ist Patron der Reisenden, Pilger und Brückenbauer. Und der Autofahrer. Bis heute gibt es katholische Wagenlenker, die eine



*Die Heilige
Verena schützt
Müller, Schiffer
und Fischer.*



Christophorus-Plakette in ihrem Auto haben, um sich vor Unfällen zu schützen. Sogar die deutsche Edelmarke Porsche setzt auf den Namen des Heiligen und nennt ihr Kundenmagazin Christophorus. Die Legende besagt, dass der riesige Mann ein Kind über einen reissenden Fluss getragen hat und dabei fast ertrunken ist. Am Ufer offenbarte sich das Kind als Christus und taufte den Riesen auf den Namen Christophorus, Christusträger. Der Heilige schützt jedoch nicht nur auf Reisen und auf der Strasse, sondern soll auch vor dem plötzlichen Tod bewahren. Deshalb wurde sein Bildnis an vielen Gebäuden angebracht. Ein Blick darauf genügte und man war sicher, nicht von einer Minute auf die andere zu sterben.

*Der Heilige
Christophorus
steht heute
Autofahrern bei.*



*Der Heilige Victor
Maurus kümmert
sich um Gefangene
und Vertriebene.*



Ebenfalls als Heilige wird Barbara verehrt. Sie soll im dritten Jahrhundert in der Gegend der heutigen Türkei gelebt haben und wollte nicht heiraten. Stattdessen hatte sie es sich in den Kopf gesetzt, ihr Leben Christus zu widmen. Das gefiel ihrem Vater, der kein Christ war, überhaupt nicht. Er liess sie in einen Turm sperren und folterte sie. Doch die junge Frau blieb standhaft bei ihrem Glauben, selbst als der grausame Vater sie eigenhändig enthaup-tete. Barbara gilt als Schutzpa-tronin aller leidenden Menschen und wird auch heute noch von vielen Berufsgruppen verehrt. Sie schützt beispielsweise die Berg-leute und hat in vielen Untertag-bauten einen Altar. So auch im 2016 eröffneten Gotthard-Basis-tunnel. Der Legende nach hatte

sich Barbara auf der Flucht vor ihrem bössartigen Vater in einer sich ihr öffnenden Felsspalte versteckt. Weil ein Hirte sie jedoch verriet, gelang es ihr nicht, zu entkommen.

Victor Maurus wird von Ge-fangenen und Vertriebenen an-gerufen, Martin kümmert sich um Arme und Reiter, Katharina hält

ihre schützende Hand über Wiss-begierige, Universitäten, Biblio-theken und Buchdruckereien, und Verena steht Müllern, Schiffern und Fischern bei. Die Zahl der Hei-ligen ist schier unerschöpflich und ihre Geschichten sind span-nend wie Krimis. Und wer weiss, vielleicht gibt es ja bald einen Heiligen für Mobiltelefonie. ☩

03. NOV 18 – 10. MÄRZ 19
FORUM SCHWEIZER GESCHICHTE SCHWYZ
Heilige – Retter in der Not

In einer grossen Wechselausstellung präsentiert das Forum Schweizer Geschichte Schwyz zahlreiche Heiligenfiguren und erzählt ihre spannenden Geschichten. Heilige sind mehr als eine Legende, sie geben gläubigen Menschen auf der ganzen Welt auch heute noch Hoffnung und spielen in katholischen Gebieten und in der Ostkirche nach wie vor eine grosse Rolle.